



**VDI** Nordbaden-Pfälzischer  
Bezirksverein e.V.  
Fachnetzwerk Verkehr  
Leiter Dr.-Ing. Helmut Warth  
Fachnetzwerk Verkehr

Autor: Dr-Ing. Helmut Warth / VDI

## **Gesamtteamtreffen der Cluster Elektromobilität Süd-West und Brennstoffzelle der e-mobil BW**

Fachleute aus den e-mobil BW Clustern kamen zusammen und das VDI Fachnetzwerk Verkehr des VDI Bezirksverein Nordbaden-Pfalz war mit dabei.

Das gemeinsame Gesamtteamtreffen der beiden durch die e-mobil BW koordinierten Clusterinitiativen Cluster Elektromobilität Süd-West und Cluster Brennstoffzelle BW bot Vertreter\*innen aus Wirtschaft und Wissenschaft die Gelegenheit zum Austausch. Von Zukunftsforschung über Nachhaltigkeit bis hin zur Qualifizierung wurden im Programm relevante Querschnittsfelder thematisiert.

### **Erstmaliges Gesamtteamtreffen der beiden Cluster**

Am 24. Mai 2022 kamen die Mitglieder und Partner des Clusters Elektromobilität Süd-West und des Clusters Brennstoffzelle BW in den Stuttgarter Wagenhallen erstmalig zum gemeinsamen Gesamtteamtreffen zusammen.



Die Stuttgarter Wagenhallen am Inneren Nordbahnhof (© Dr. Helmut Warth / VDI)

150 Personen nutzten diese Gelegenheit, um sich zum ersten Mal nach zwei Jahren wieder persönlich auszutauschen. Dr. Wolfgang Fischer, Leiter der Projekt- und Clusteraktivitäten, Katja Gicklhorn, Leiterin Industrialisierung des Clusters Elektromobilität Süd-West und Dr. Manuel Schaloske, Leiter Energie: Plattform H2BW und Cluster Brennstoffzelle BW begrüßten die anwesenden Personen.



Dr. Manuel Schaloske, Katja Gicklhorn und Dr. Wolfgang Fischer von e-mobil BW (v.l.n.r.)

(© e-mobil BW / Alexander Rube)

### **Historie der beiden Cluster**

Katja Gicklhorn blickte zunächst auf die Geschichte des Clusters Elektromobilität Süd-West zurück, das 2007 als Interessengruppe startete. Ziel war und ist es auch heute noch, entsprechende Forschungsthemen des Clusters bei Bundesministerien zu bewerben. Der Fokus liegt dabei auf der Fahrzeugtechnologie und dem Batteriemangement der Elektroantriebe.

Ähnlich war es beim Cluster Brennstoffzelle BW, das im Jahr 2013 auf der f-Cell in Stuttgart gegründet wurde. Die f-cell in Stuttgart ist eine regelmäßig stattfindende Messe zu den Themen Wasserstoff und Brennstoffzelle und deren Anwendung. In Fachkonferenzen diskutieren Experten die Rolle, die Wasserstoff in der langfristigen internationalen Energieversorgung sowie in der sauberen Mobilität der Zukunft einnimmt. Länder- und Marktübersichten sowie Anwendungsbeispiele und Forschungsergebnisse werden präsentiert. Die Begleitmesse bietet den Besuchern der f-cell eine ideale Plattform, um sich über Anwendungsgebiete, konkrete Projekte und zukünftige Partnerschaften auszutauschen. Erstmals fand die f-cell im Jahr 2001 statt mit 60 Ausstellern und mehr als 1000 Besuchern.



Beide Cluster wurden noch vor der Gründung der e-mobil BW ins Leben gerufen, wie Dr. Schaloske zu berichten wusste.

### Überblick auf das Veranstaltungsprogramm

Im Anschluss an die Begrüßung und Einführung, gaben Frau Felicitas Behr, Leiterin des Clusters Elektromobilität Süd-West: Netzwerkmanagement und Internationale Zusammenarbeit, und Frau Cara Schwark-Fiedler, Leiterin des Cluster Brennstoffzelle BW, einen Überblick über den Programmablauf der Veranstaltung.

The image shows a slide titled "Agenda des gemeinsamen Gesamtteamtreffens Cluster Brennstoffzelle BW und Cluster Elektromobilität Süd-West". The agenda items are as follows:

- 13:15 Uhr „Die Zukunft betrifft uns alle“ – Harry Gatterer, Zukunftsinstitut
- 14:10 Uhr Ankündigung des interaktiven Programmpunktes nach der Pause
- 14:15 Uhr Kurze Pause
- 14:30 Uhr Interaktiver Programmpunkt: Lernen Sie unsere Arbeitsgruppen kennen!
- 15:10 Uhr „Ressourceneffizienz & Nachhaltigkeit in der fertigen Industrie“ – Franz Eduard Gruber, FORCAM GmbH
- 15:40 Uhr „Future Skills-Studie“ – Die Rolle der Qualifizierung in der Transformation – Dr. Stefan Baron, AgenturQ
- 16:10 Uhr Start-up Kooperationsformat mobilibeas BW
- 16:15 Uhr Aktuelle Themen aus beiden Clustern
- 18:00 Uhr Ende der Veranstaltung

At the bottom of the slide, there are logos for "brennstoffzelle BW", "elektromobilität süd-west", and "e-mobil BW".

Veranstaltungsprogramm des Gesamtteamtreffens (© e-mobil BW)

### Technologien für die Mobilität der Gegenwart

Der Trend- und Zukunftsforscher Harry Gatterer referierte zum gesellschaftlichen Umgang mit der Zukunft in seinem Vortrag „**Die Zukunft betrifft uns alle**“. Die Vorstellung der Zukunft sei häufig zu stark getrennt vom Jetzt, so handele es sich beim elektrischen Antriebsstrang bereits um eine Technologie der Gegenwart. Der Geschäftsführer des [zukunftsInstituts](#) betonte die große Bedeutung, die sozialen Gruppen zukommt und motivierte damit die Clusterpartner ihre Schwarmintelligenz zu nutzen. Schlüssel in der Gestaltung der Zukunft seien soziale Flexibilität und Optimismus. Zum Abschluss seines Vortrages gab Gatterer den Teilnehmenden des Treffens folgenden Satz mit auf den Weg:

**„Mit Pessimismus die Zukunft zu gestalten ist Nonsense. Ein optimistisches JA zur Zukunft ist wichtig für deren Gestaltung.“**

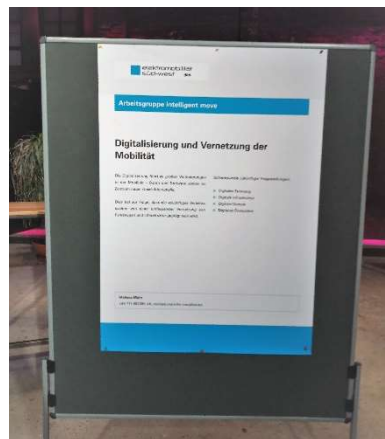


Harry Gatterer auf der Bühne des Gesamtteamtreffens

(© e-mobil BW / Alexander Rube)

## Kennenlernen der Arbeitsgruppen

Im Anschluss an den ersten Vortrag, konnten sich die Teilnehmenden in einer Ausstellung zu den Arbeitsgruppen der beiden Clusterinitiativen und deren jeweiligen Aktivitäten informieren, Impulse für zukünftige Sitzungen geben und ins Gespräch mit anderen Teilnehmenden kommen.



Beispielhafte Poster der einzelnen Arbeitsgruppen

(© Dr. Helmut Warth / VDI)



Vertreter\*innen aus Wirtschaft und Wissenschaft tauschen sich aus

(© e-mobil BW / Alexander Rube)

### **Nachhaltigkeit durch Digitalisierung**

Der Gründer und Beirat der [Forcam GmbH](#), Franz Eduard Gruber, zeigte in seinem Vortrag „**Ressourceneffizienz & Nachhaltigkeit in der fertigenden Industrie**“ auf, wie mithilfe digitaler Lösungen industrielle Fertigungsprozesse nachhaltiger gestaltet werden können. Gemäß dem Motto

**„What you can't measure, you can't improve.“**

dienen Zahlen und ihre Analyse als Grundlage für effiziente und ressourcenschonende Produktion. Der digitale Zwilling zählt zu den zentralen Technologien, die ein entsprechendes Monitoring von Fertigungsprozessen ermöglichen.

Durch die Unterstützung der Digitalisierung der Produktion, konnte beispielsweise eine Effizienzsteigerung von ca. 20% in der Produktion bei Daimler in Sindelfingen und Audi in Neckarsulm erreicht werden, wie Gruber berichtete. Er betonte auch, dass die Produktion in Deutschland insgesamt ressourceneffizienter werden muss, zur Sicherung unseres Wohlstandes und des Industrie-Standorts Deutschland. Dazu ist eine umfangreiche Optimierung der bisherigen Digitalisierung notwendig, um den manuellen Transfer von Daten in der Produktion zu minimieren und die Interoperabilität zu fördern, wobei die Integration der entsprechenden Anlagen notwendig ist. Dies liefert einen Mehrwert für uns alle, wie Gruber hervorhob.





Franz Gruber bei seinem Vortrag (© Dr. Helmut Warth / VDI)

### Future Skills für Baden-Württemberg

Dr. Stefan Baron, Geschäftsführer der [AgenturQ](#), präsentierte die Ergebnisse der [Future Skills-Studie](#) in seinem Vortrag „**Future Skills Studie - Die Rolle der Qualifizierung in der Transformation**“ und ging damit auf die veränderten Anforderungen im Bereich Qualifizierung ein. Die zentrale Herausforderung ist es, Aus- und Weiterbildungsangebote vorausschauend zu konzipieren, um im Heute die Fachkräfte von Morgen auszubilden. Mit den 33 identifizierten Future Skills-Cluster, wie beispielsweise

- Technologische Fähigkeiten
- Industrielle Fähigkeiten
- Digitale Schlüsselqualifikationen
- Überfachliche Fähigkeiten
- ...

bietet die kürzlich veröffentlichte Studie Anhaltspunkte, welche Fähigkeiten in Baden-Württemberg in Zukunft gebraucht werden.

Weitere Informationen und die Studie selbst sind unter dem folgenden Link zu finden:

<https://www.agenturq.de/unsere-konzepte/konzepte-fur-die-betriebspraxis/konzept-future-skills/>



Dr. Stefan Baron präsentiert die Ergebnisse der Studie (© Dr. Helmut Warth / VDI)

Die Vorträge der drei eingeladenen Referenten betrachteten Themenfelder, die für Akteure sowohl aus dem Bereich der Batterietechnologie und digitaler Mobilitätsanwendungen als auch aus dem Wasserstoffbereich relevant sind und ermöglichten gleichzeitig über den Tellerrand hinaus zu schauen. Eine abschließende Q&A-Runde zu den Vorträgen gab den Teilnehmenden die Möglichkeit, entsprechende Fragen zu stellen, die kompetent beantwortet wurden.

### Über die Clusterinitiativen

Die beiden durch die e-mobil BW koordinierten Clusterinitiativen vereinen in ihrem Netzwerk etwa 400 Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verbänden und Politik. Die sektorenübergreifende Zusammenarbeit trägt dazu bei, den Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg und die Innovationskraft der hiesigen Unternehmen und Forschungseinrichtungen zu stärken.



Logos der beiden Cluster (© e-mobil BW / KD Busch)





Beim Gesamtteamtreffen wurden relevante Querschnittsfelder von Zukunftsforschung über Nachhaltigkeit bis hin zur Qualifizierung thematisiert (© e-mobil BW / Alexander Rube)



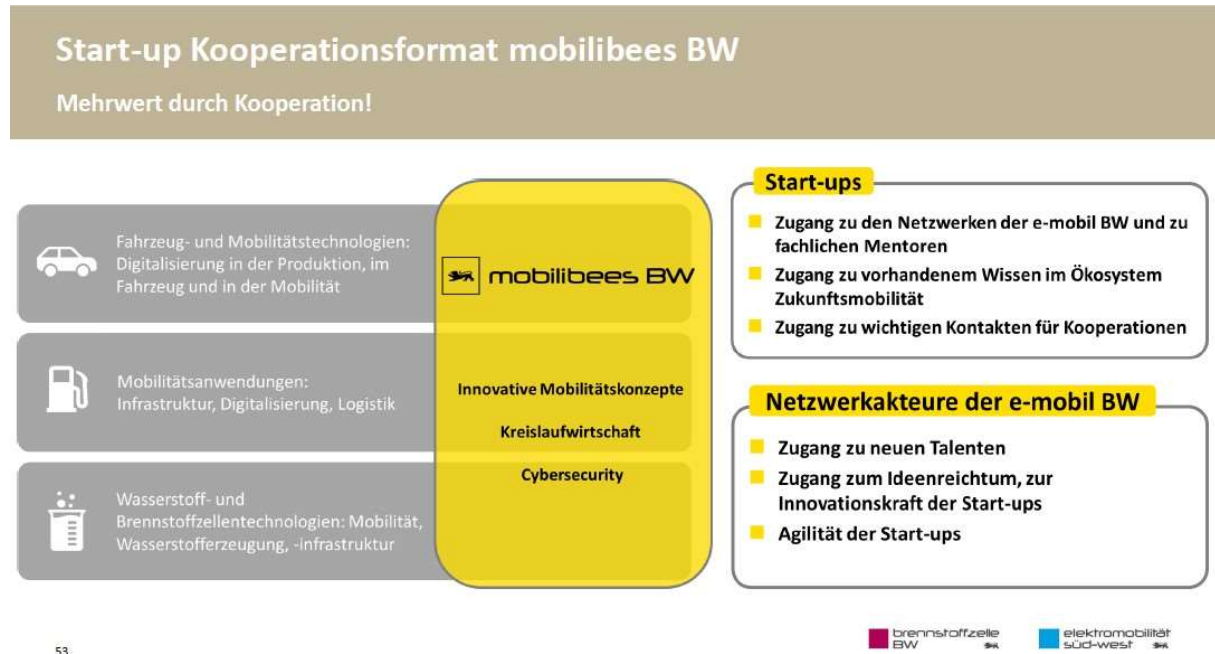
Cara Schwark-Fiedler und Dr. Manuel Schaloske von e-mobil BW

(© e-mobil BW / Alexander Rube)



## Start-up Kooperationen und aktuelle Themen aus den Clustern

Zum Schluss dieser gelungenen Veranstaltung, berichteten Felicitas Behr und Cara Schwark-Fiedler über die sogenannte Start-up Kooperation mobilibeas BW, einer Initiative der e-mobil BW, die dazu u. a. dienen soll, Start-Ups wichtige Kontakte zu Kooperationen und zu den Netzwerken der e-mobil BW zu ermöglichen.



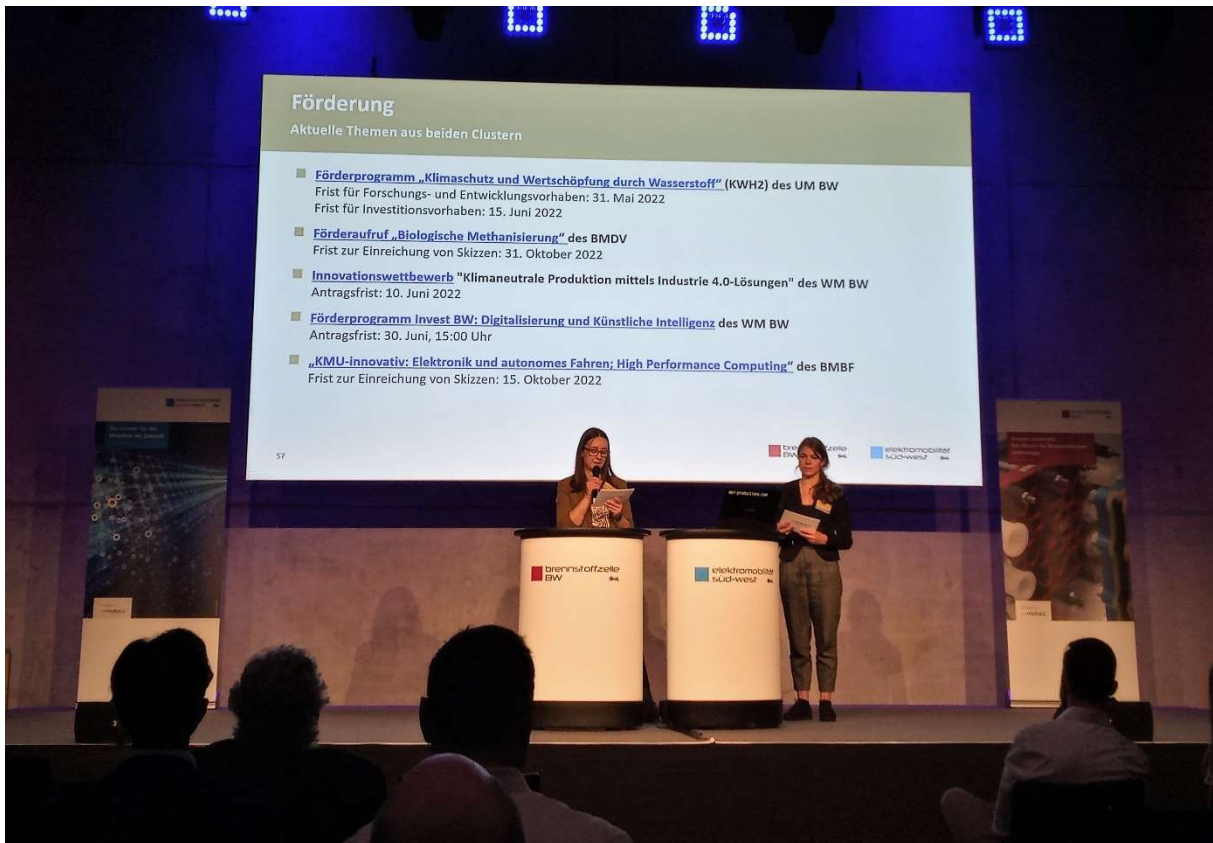
### Format der Start-up mobilibeas BW (© e-mobil BW)

Nicht zu vergessen, wurden noch aktuelle Themen aus den beiden Clustern angesprochen, wie beispielweise aktuelle Förderaufrufe und das Lieferkettengesetz, das dem Schutz von Menschenrechten dient, mit Informationsangeboten darüber von der IHK Region Stuttgart, dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle für betroffene KMU. Mit einem Ausblick auf die nächsten Veranstaltungstermine verabschiedeten die beiden Damen die Teilnehmenden zum ausgiebigen After-Networking.

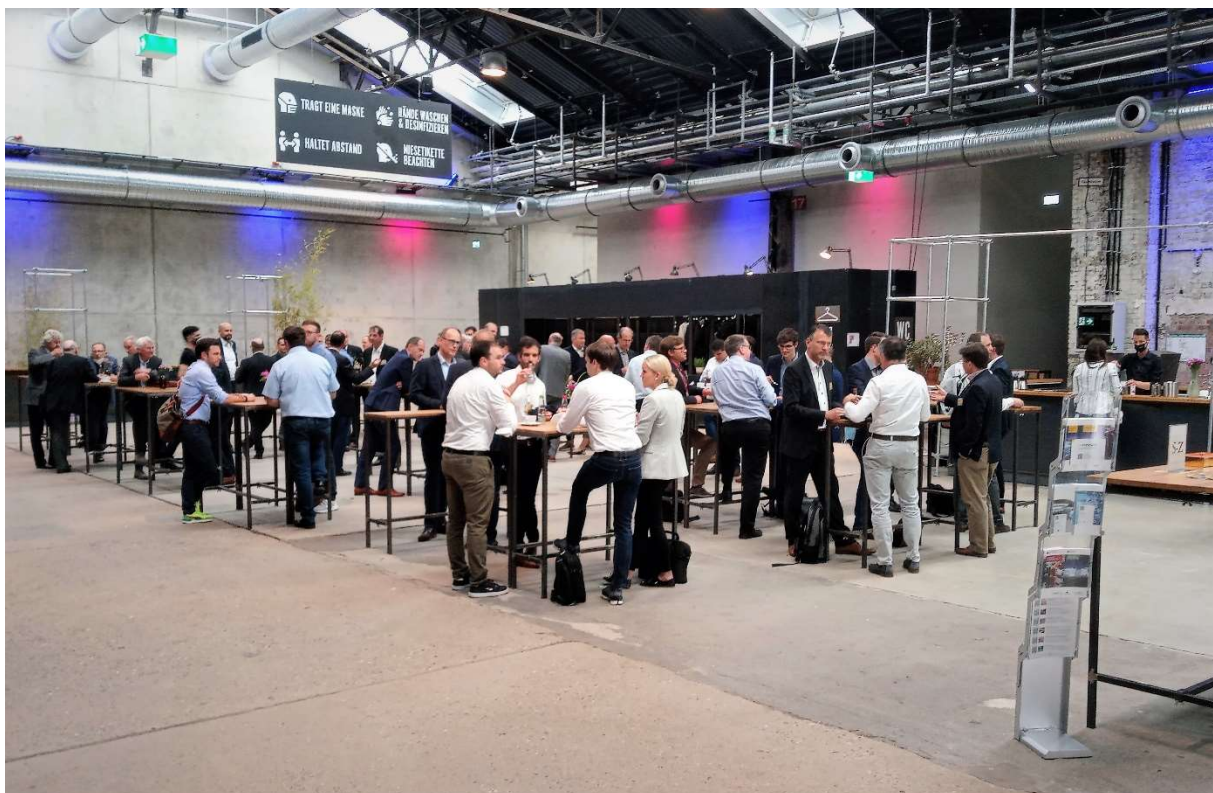
## Fazit

Dieses gemeinsame Clustertreffen gab erstmalig den Partnern der beiden Cluster die Möglichkeit, sich persönlich kennenzulernen, auszutauschen und zu vernetzen, um so weiterführende Kontakte und Verbindungen im Rahmen der e-mobil-Community BW aufzubauen. Die interessanten Vorträge der Referenten mit anschließenden Q&A's gaben fruchtbare Impulse und Ideen für potenziell gemeinsame Projekte in diesem Bereich, getreu dem Motto des Referenten Franz Eduard Gruber von der [Forcam GmbH](#):

**„Wer will, findet Wege, wer nicht will, findet Gründe.“**



Felicitas Behr und Cara Schwark-Fiedler beim Abschluss der Veranstaltung  
(© Dr. Helmut Warth / VDI)



Die Teilnehmenden des Gesamtteamtreffens beim After-Networking  
(© Dr. Helmut Warth / VDI)